

# „Unhöfliche Zeiten – wie wir uns und anderen das Leben zur Hölle machen“

Auswertung der Meinungsumfrage 2013 bei 17 Beteiligten, davon 10 Kindern

	Ja	Nein	Ich weiß nicht
<b>Leben wir in unhöflichen Zeiten?</b>	14	5	3
<b>Wo sind die Menschen besonders unhöflich?</b>			
- in Marzahn?	8	3	3
- in der Schule?	5	9	2
- auf der Arbeit?	4	9	1
- zu Hause?	4	11	1
<b>Woran mangelt es besonders?</b>			
- am Begrüßen	6	9	2
- am Verabschieden	8	7	2
- am Danke sagen	10	7	2
- am Bitten	13	1	2
- am Entschuldigen	10	1	3
- bei der Überflüssigkeitserklärung wie z. B. „Kein Problem!“ oder „Keine Ursache!“	6	4	7
- beim Beachten der eigenen Würde?	6	8	4
- beim Achten der Würde des anderen?	10	4	3
- Gefühle spielen heute keine Rolle.	9	7	3
- Den Gefühlen wird freier Lauf gelassen.	8	5	3
- Es fehlt an Wohlwollen den anderen gegenüber.	10	3	5
- Es fehlt an der Akzeptanz von Unterschieden.	12	3	3
- Es fehlt das Vertrauen in andere Menschen.	12	4	1
- Es mangelt am Selbstvertrauen.	10	3	4
- Es fehlen Menschen, die auf die Probleme aufmerksam machen.	7	4	3
- Wir haben <b>zu wenig Humor</b> und können über unsere Dummheiten und Fehler nicht lachen.	11	4	2
- Es mangelt an der Toleranz gegenüber Fehlern, darum werden sie vertuscht, statt sich dafür zu entschuldigen.	10	5	3
- Es fehlt an der Zeit, andere Menschen zu beachten und auf sie einzugehen.	9	4	5
- Es mangelt an Vorbildern.	10	2	4
- Es fehlt der Mut, dem anderen eine Rückmeldung über sein Verhalten zu geben.	11	4	3

Zur Erklärung: Ein Junge von 11 Jahren hatte nebeneinander liegende Kästchen doppelt angekreuzt und mit einem Strich verbunden, lag also mit seiner Meinung zwischen beiden. Daher gibt es manchmal mehr als 17 Stimmen.